

Der Pastor, der viel bewegt hat

Klein Wesenberg sagt Pastor Erhard Graf Dank für seine Verdienste um die Dorfgemeinschaft

Von Frauke Schlüter

KLEIN WESENBERG „Wir in Klein Wesenberg haben noch nie einen so rührigen, aktiven Pastor gehabt, wie Sie“, sagte Bürgermeister Herbert David in seiner Dankesrede zum Abschied von Pastor Erhard Graf, der nach fast zwölf Jahren in den Ruhestand geht. Er habe schließlich schon neun Pastoren vor Ort erlebt. Zwar habe der scheidende Pastor keine große Verabschiedung gewollt, doch der Dorfgemeinschaft, der Gemeindevertretung und allen anderen Organisationen im Dorf sei es wichtig gewesen, Erhard Graf für seinen unermüdlichen Einsatz zu danken. „Sie haben die Kirche den Einwohnern ein Stück näher gebracht und unser Dorfleben bereichert“, so David weiter. Graf habe auch dafür gesorgt, dass das kleine Dorf durch den Pilgerweg weithin bekannt geworden sei.

Als „Macher“ habe Graf auf vielen Gebieten etwas bewegt: Das Brückenfest im Jahre 2010, der Begrüßungspilgerstein, die Hochzeits-



Urkunde für besonderen Einsatz für die Gemeinde Klein Wesenberg: (v.l.) Tanja Reimann vom Kirchenvorstand, Bürgermeister Herbert David, Pastor Erhard Graf und Henning Hochstein.

FOTO: FRAUKE SCHLÜTER

streppe, die Sanierungen der Kirchen in Klein Wesenberg und Hamberge. Auch bei Bauvorhaben der Stadt habe Graf mit den Weg geebnet. „Beim Neubaugebiet einigte sich die Gemeinde mit dem Kirchenvorstand auf einen kostenfreien Flächenausgleich“, erinnert sich Bürgermeister David: „Auch unser aktuelles Bauvorhaben für seniorengerechtes Wohnen wäre ohne Graf's Unterstützung

nicht möglich gewesen.“ Es konnte dank Graf eine Flurbereinigung erreicht werden, die seit rund 200 Jahren nicht umgesetzt werden konnte. Nicht zu vergessen die Einweihung des Ehrenfriedhofes – ein Projekt, das maßgeblich auf das Engagement des Pastors zurückgehe. Überall wo man hinschaut, habe Graf seine Spuren hinterlassen. Herbert David steckte Pastor Graf am

Ende seiner Dankesrede die „Ehrennadel der Gemeinde Klein Wesenberg in Gold“ ans Revers: „Wir alle haben beschlossen: Ohne Ehrung lassen wir den nicht vom Hof gehen.“

Pastor Graf betonte, dass er sich über die guten Beziehungen zur Dorfgemeinschaft in Klein Wesenberg freue. Dies sei ihm in den angrenzenden Dörfern und in Hamberge leider nicht gelun-

gen. Jetzt freue er sich, nach 40 Jahren als Pastor das erste Mal Weihnachten mit seiner Familie feiern zu können. „Ich freue mich, dass ein Nachfolger für mich kommt, der wieder ganz anders sein wird als ich. Und er wird auch nicht nach der Pfeife tanzen“, so Graf. Letzte Amtshandlung des Pastors: Die Hubertusmesse heute Abend um 19 Uhr in der Klein Wesenberger Kirche.